

Boden stieß und unverwandten Auges, aber ruhig und gefaßt, auf den furchterweckenden Gegenstand hinschaute. „Der Hallunke will uns um Augen und Verstand bringen und uns weismachen, daß sein Kopf nur ein im Herbstlaube liegender Stein sei, wenn er nicht gar eine teuflische Arglist im Sinne hat.“

„Ist denn das Thier da wirklich etwas Menschenartiges, verehrter Wildsteller?“ fragte der Doctor. „Gehört es zum Genus Homo?“

„Ja, ja, es ist gewiß ein menschliches Wesen, wie es Indianer in diesen Prairien gibt. Uebrigens wird es gut sein, sich mit dem Kobold in ein Gespräch einzulassen, damit er sieht, daß er es mit Männern zu thun hat, die Haare auf den Zähnen haben. Heda, guter Freund,“ fuhr er in der Sprache der Dahcotah's fort, — „komm aus deinem Verstecke hervor! Es ist auf der Prairie noch Raum für einen Krieger.“

Die Augen des Wesens blickten und funkelten noch wilder als bisher, der Kopf aber blieb regungslos liegen. Jetzt untersuchte der Wildsteller, absichtlich sehr langsam, das Pulver auf der Pfanne seiner Büchse, um die Aufmerksamkeit des Fremden zu erregen und ihm seine feindselige Absicht zu erkennen zu geben. Nachdem er sich dann überzeugt hatte, daß der Indianer ernsthafte Gefahren ahnen müsse, richtete er die Mündung seiner Büchse auf die Gestalt desselben und rief mit barscher Stimme:

„Nun, guter Freund, wollt Ihr Frieden oder Krieg? Ihr habt die Wahl! . . . Noch immer still! Nun, so ist es am Ende doch kein Mensch, und es kann nicht schaden, wenn ich meine Ladung in einen Haufen dürres Laub abschieße.“

Mit diesen Worten zielte er scharf auf den Kopf des Unbekannten, spannte den Hahn und würde sein Ziel sicher nicht gefehlt haben, wenn nicht der bedrohte Fremdling in diesem Augenblicke rasch von seinem Lager aufgesprungen wäre. Da stand er aufrecht, ein starker und großer Indianer, vor den Männern, und seinem Munde entschlüpfte der gewöhnliche Ausruf: „Hugh!“

Zwölftes Kapitel.

Der alte Wildsteller, der keineswegs ernstlich daran gedacht hatte, Gewalt zu gebrauchen, nahm die Büchse wieder auf die Schulter, lachte herzlich und sagte, indem er sich an den Naturforscher wandte:

„Ja, ja, die verwünschten Kobolde bleiben zuweilen Stunden lang unbeweglich, wie Alligatoren, und brüten über ihren Teufeleien, bis auf den Moment, wo ihnen die Gefahr ernstlich auf den Leib rückt. Dann machen sie's aber wie andere Menschen auch. Uebrigens dieser Spion ist in seiner Kriegsbemalung und es möchten leicht noch Einige aus seinem Stamme in der Nähe sein. Ich will suchen, ihm die Wahrheit zu entlocken, denn ein verzweifelter Haufen indianischer Krieger ist ein gefährlicherer Feind, als zehn Squatters, wie Ismael.“